

## **Bewerbung bei der Studierendenvertretung**

Bewerbung auf	Asta Vorstand
Name	Iris Kimizoglu
Studiengang	Politikwissenschaft (HF), Philosophie (NF)

### **1. Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?**

Durch das politische Engagement meiner Eltern bin ich von Kleinauf geprägt. In Deutschland haben wir auf verschiedenen Ebenen die Möglichkeit uns gesellschaftspolitisch zu engagieren und etwas zu bewegen - dies möchte ich nicht missen! Hochschulpolitisch haben wir als Studierende bedauerlicher Weise kaum Stimmkraft in den offiziellen Strukturen/Gremien. Dennoch freut es mich, dass die Studierendenschaft sich dadurch nicht abhalten lässt, wichtige Belange und Missstände zu artikulieren. So konnten die studentischen Senator\*innen erfreulicherweise den Senat von einer Distanzierung zu den Studiengebühren überzeugen. Gerade in dem Bezug, obwohl das Gesetz verabschiedet wurde, haben wir als Studierendenschaft großen medienwirksamen Druck aufbauen können und es bleibt abzuwarten, wie sich die Klage entwickeln wird. Gerade im Vorstand gibt es die Möglichkeit, sich besonders aktiv für die Belange der Studierenden einsetzen zu können. Gerne würde ich dies tun, wenn ihr mir die Möglichkeit dazu gebt!

### **2. Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?**

Seit Schulzeiten bin ich ehrenamtlich aktiv - damals vor allem umweltpolitisch in der Öffentlichkeitsarbeit und Organisation einer umweltpolitischen Gruppe. Auch in der Flüchtlingshilfe habe ich mich engagiert, wobei ich Arztbesuche begleitet und Kinder betreut habe, sodass Mütter einen Sprachkurs absolvieren konnten. Mit Beginn meines Studiums habe ich sukzessive mehr hochschulpolitisches Engagement übernommen. Für die Fachschaft Politik engagiere ich mich seit dem ersten Semester (so habe ich den regelmäßigen Geschäftsführungstreffen beigewohnt, bin stellvertretend für den StuRa gewählt, habe Stellungnahmen verfasst, ect.). Zudem bin ich Mitglied der Studienkommission und stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat. Für die kommenden beiden Semester bin ich für den Fakultätsrat gewählt und zudem werde ich die Studierendenschaft als gewähltes Mitglied im Senat vertreten. Seit knapp 2 Semestern engagiere ich mich nun beim AK Freie Bildung. Dort habe ich bei der Organisation der Demos gegen Studiengebühren mitgewirkt, Pressemitteilungen mitverfasst, Anfragen beantwortet, aber auch bei kleineren Plakataktionen mitgewirkt und einiges mehr.

Im Gesamten habe ich schon viel Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit, sowie hochschulpolitische Gremienerfahrung gesammelt.

### **3. Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?**

Für die kommende Zeit sehe ich zwei Themen herausstechen: Die Klage gegen Studiengebühren und die Exzellenzinitiative. Als Kind einer Arbeiterfamilie mit Migrationshintergrund weiß ich, dass Bildung ein unfassbar wichtiges Gut ist und warum eine Grundfinanzierung, sowie Diversität und der hürdenfreie Zugang zum Bildungssystem von elementarer Bedeutung sind. Ich möchte mich daher im universitären Rahmen dafür stark machen, indem ich auf hochschulpolitischer Ebene den Dialog suche und dafür einstehe.

Letztlich ist mir eben vor allem eines wichtig: die Stimme der Studierenden zu vertreten und die universitären Rahmenbedingungen, die uns alle betreffen, zu verbessern.

### **4. Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?**

Als Vertreterin der Studierendenschaft werde ich mich an das imperative Mandat halten. Sollte es zu einer Mehrheitsentscheidung kommen, die nicht meiner persönlichen Meinung entspricht, werde ich

für diese entstehen, solange dieser Beschluss nicht gezielt die Diskriminierung einer Menschengruppe (menschenfeindlich!) verfolgt – nicht zuletzt würde dies auch gegen Paragraph 1, Absatz 2 der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft verstoßen!

Primär erachte ich eine Rückbindung über den StuRa für sinnvoll, da dort die Fachschaften (Basisgruppen) der Studierendenschaft vertreten sind. Aber ich könnte mir auch vorstellen, dass für den Fall, dass unerwartet eine Thematik aufkommt, in der eine Großzahl von Studierenden ihre Meinung artikulieren sollten, sowas wie eine Vollversammlung oder ähnliches einberufen wird, um eine breitere Legitimation zu erhalten (inwiefern dies realistisch oder auch nötig ist, kann ich an dieser Stelle aber nicht abwägen).

## **5. Sonstiges**

Unbedingt würde ich gerne die Chance bekommen, mich im Vorstand der Studierendenvertretung zu engagieren. An dieser Stelle muss ich jedoch auf folgendes hinweisen: das einjährige Amt fällt in mein 5./6. Studiensemester. Auf Grund persönlicher Umstände muss ich mein Bachelor-Studium in Regelstudienzeit beenden, was bedeutet, dass ich im 6. Semester meine Bachelorarbeit verfassen muss. Momentan kann ich also nicht abschätzen, ob ich im 6. Semester vom Amt eventuell zurücktreten muss. Da ich jedoch die Bewerber\*innenlage kenne, habe ich mich dennoch zur Bewerbung entschlossen. Nicht nur würde ich sehr gerne die Vorstandsarbeit mittragen, sondern mit mir würden die bisherigen Bewerber\*innen mindestens ein halbes Jahr, eventuell aber auch beide Semester lang, eine dritte Amtskollegin haben, was natürlich letztlich auch eine Arbeitsentlastung für beide bedeutet.